

Gottesdienstordnung

zur

Kirchhofsfeier in Werro.

(L. = Liturg. G. = Gemeinde.)

1.

Mel.: Freu' dich sehr, o meine Seele.

G. Laß, o trauernde Gemeinde
Hier den stolzen Erdenmuth
Und betrachte still das Eine
Was allein Dir noth und gut.
Knie' vor Gott in Demuth hin!
Sterben ist auch Dein Gewinn,
Aber Christus ist Dein Leben,
Das laß wieder Dich erheben.

Herr mein Gott, laß mich be-
denken

Was der Sich're nicht bedenkt,
Daß auch mich sie einst versenkt
Wo man Tausende versenkt.
Unter uns, wie mancher fehlt,
Den man jüngst noch mitgezählt!
Und wie manche Schwermuths-
thränen
Fließen, die zurück ihn sehnen!

Ja, du Todesleib, zerstoßen
Bist auch Du in kurzer Zeit,
Und vielleicht liegt schon gewoben
Irgendwo Dein Sterbekleid.
Doch mein Herz ist nicht betrübt!
So hat Gott die Welt geliebt;
Daß er ihr den Sohn gegeben
Und in ihm das ew'ge Leben.

L. Eingangssprüche.

Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Geiste!

G. Wie es war am Anfang, wie es
ist und wie es sein wird, von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. Kommt, laffet uns anbeten und
knien und niederfallen.

G. Vor dem Herrn, der uns ge-
macht hat.

L. Gebet.

G. Amen.

L. Sündenbekenntniß.

G. Herr erbarme Dich, Christus er-
barme Dich, Herr erbarme Dich!

L. Absolution.

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte.

G. O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht ver-
binden,
Da findet kein Verdammen Statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

Bei diesem Grunde will ich
bleiben,
So lange mich die Erde trägt;
Das will ich denken, thun und
treiben,
So lange sich mein Herz noch regt;
So sing' ich einst in Ewigkeit:
O Abgrund der Barmherzigkeit!

2.

L. Der Herr sei mit Euch!

G. Und mit Deinem Geiste.

L. Collecte.

G. Amen. Amen.

L. liest die alttestamentliche prophetische Lection: Hesek. 37, 1—4.
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
Hallelujah!

G. Und wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Hallelujah!

L. liest die neutestamentliche prophetische Lection: Offenbar. Johannis Cap. 21.

G. Amen.

L. Leben wir, so leben wir dem Herrn.

G. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

L. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, daß Er über Todte und Lebendige Herr sei. (Röm. 14, 9.)

Wechselgesang zwischen Liturg und Gemeinde.

L. Christus, der ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn.

G. Ihm hab' ich mich ergeben,
Mit Frieden fahr' ich hin.

L. Wann meine Kräfte brechen,
Mein Ddem schwer geht aus,

G. Und ich kein Wort kann sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

L. Ach laß mich an Dir hangen,
Der Reb' am Weinstock gleich,

G. Und seliglich gelangen,
Herr, in Dein Freudenreich.

(Simon Graf, † 1659.)

L. Glaubensbekenntniß.

G. Amen. Amen. Amen.

Vor der Predigt.

Me l.: Befiehl du deine Wege.

G. Stimme an das Lied vom Sterben,
Den ersten Abschiedsang,

Vielleicht läuft heut' zu Ende
Dein ird'scher Lebensgang;
Und eh' die Sonne sinket,
Beschließest Du den Lauf,
Und wenn die Sonne steigt,
Stehst Du nicht mit ihr auf.

Es giebt nichts Ungewissers
Als Leben, Freud' und Noth,
Allein auch nichts Gewissers
Als Scheiden, Sterben, Tod.
Wir scheiden von dem Leben
Bei jedem Lebensschritt,
Uns stirbt die Freud' im Herzen
Und unser Herz stirbt mit.

An unserm Pilgerstabe
Zieh'n wir dahin zum Grab!
Und selbst des Königs Scepter
Ist nur ein Pilgerstab.
Ein Pilgerkleid hat allen
Die Erde hier bescheert,
Wir tragen's auf der Erde,
Und lassen's auch der Erd'.

Geh', übersteig' nur Berge
Und Höhn, es steht Dir frei,
Dem kleinen Grabeshügel
Kommst Du doch nicht vorbei.
Da gehst Du nicht hinüber,
Und ist er noch so klein;
Da bleibst Du müde liegen,
Da legt man Dich hinein.

So sing' das Lied vom Sterben,
Das alte Pilgerlied,
Weil Deine Straße täglich
Dem Grabe näher zieht.
Laß Dich es mild und freundlich
Wie Glockenton umwehn,
Es läute Dir zum Sterben,
Doch auch zum Auferstehn. —

(G. S. Spitta.)

P r e d i g t.

Nach der Predigt.

Me l.: Jerusalem, du heil'ge Gottesstadt.

G. O Jubelklang von Gottesharfen
schön,
Aus Chören ohne Zahl,

Daß von dem überschwenglichen
Getön
Erbebt der Freudenfaal!
Wer zählet hier die Zungen,
Die unsers Gottes Ruhm
Von Anfang schon besungen
Im ew'gen Heiligthum?

(Soh. Meyfart. + 1636.)

3.

- L. Selig sind, die da Leid tragen,
G. Denn sie sollen getröstet werden.
Amen.
- L. Verkündigungen und Namensverlesung der Gestorbenen.
Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben!
G. Der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.
L. Collecte u. s. w.

Me l.: Straf mich nicht in Deinem Zorn.

- G. **B**etgemeinde, heil'ge Dich
Mit dem heil'gen Geiste,
Jesu Geist ergieße sich
Dir in Herz und Seele.
Laß den Mund
Alle Stund
Von Gebet und Flehen
Heilig übergehen.

Betet, daß die letzte Zeit
Wohl vorüber gehe,
Daß man Christi Herrlichkeit
Offenbaret sehe.
Stimm'et ein
In'sgemein
Mit den Engelschören:
Komm, du Herr der Ehren.

(R. Pfeil, + 1784.)

L. **Vitanei.**

- G. ∴ Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme Dich über uns ∴ — gieb uns Deinen Frieden!

L. **Fürbitten. — Schlußgebet. — Vaterunser.**

G. Amen. Amen.

L. **Aaronitischer Segen.**

G. Amen. Amen. Amen.

Schluslied.

Me l.: Nun laßt den Leib begraben uns.

- G. **L**ebt wohl, Ihr Todten, schlaft
in Ruh!
Wir geh'n nach unsern Hütten zu,
Und machen zu der Ewigkeit
Mit Freud' und Bittern uns bereit.

Herr Jesu Christ, Dein bitt'rer
Tod

Stärk' uns in unsrer letzten Noth.
Laß unsre ganze Seele Dein
Und selig unser Ende sein.

(St. G. Klopstock, verändert.)

PT

TRU Raematudogs

315-54

G. Amen. Amen.

L. Liest die alttestamentliche prophetische Lektion: Hesek. 37, 1—4.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
Hallelujah!

G. Und wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Hallelujah!

L. Liest die neutestamentliche prophetische Lektion: Offenbar. Johannis Cap. 21.

G. Amen.

L. Leben wir, so leben wir dem Herrn.

G. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

L. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, daß Er über Todte und Lebendige Herr sei. (Röm. 14, 9.)

Wechselgesang zwischen Liturg und Gemeinde.

L. Christus, der ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn.

G. Ihm hab' ich mich ergeben,
Mit Frieden fahr' ich hin.

L. Wann meine Kräfte brechen,
Mein Odem schwer geht aus,

G. Und ich kein Wort kann sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

L. Ach laß mich an Dir hangen,
Der Reb' am Weinstock gleich,

G. Und seliglich gelangen,
Herr, in Dein Freudenreich.

(Simon Graf. + 1659.)

L. Glaubensbekenntniß.

G. Amen. Amen. Amen.

Vor der Predigt.

Me l.: Befiehl du deine Wege.

G. Stimm' an das Lied vom Sterben,
Den ernststen Abschiedsang,

Vielleicht läuft heut' zu Ende
Dein ird'scher Lebensgang;
Und eh' die Sonne sinket,
Beschließest Du den Lauf,
Und wenn die Sonne steigt,
Stehst Du nicht mit ihr auf.

Es giebt nichts Ungewissers
Als Leben, Freud' und Noth,
Allein auch nichts Gewissers
Als Scheiden, Sterben, Tod.
Wir scheiden von dem Leben
Bei jedem Lebensschritt,
Uns stirbt die Freud' im Herzen
Und unser Herz stirbt mit.

An unserm Pilgerstabe
Zieh'n wir dahin zum Grab!
Und selbst des Königs Scepter
Ist nur ein Pilgerstab.
Ein Pilgerleid hat allen
Die Erde hier bescheert,
Wir tragen's auf der Erde,
Und lassen's auch der Erd'.

Geh', übersteig' nur Berge
Und Höh'n, es steht Dir frei,
Dem kleinen Grabeshügel
Kommst Du doch nicht vorbei.
Da gehst Du nicht hinüber,
Und ist er noch so klein;
Da bleibst Du müde liegen,
Da legt man Dich hinein.

So sing' das Lied vom Sterben,
Das alte Pilgerlied,
Weil Deine Strafe täglich
Dem Grabe näher zieht.
Laß Dich es mild und freundlich
Wie Glockenton umwehn,
Es läute Dir zum Sterben,
Doch auch zum Auferstehn. —

(G. S. Spitta.)

Predigt.

Nach der Predigt.

Me l.: Jerusalem, du heilige Gottesstadt.

G. O Jubelklang von Gottesharfen
schön,
Aus Hören ohne Zahl,

Daß von dem überschwenglichen
Getön

Erbebt der Freudenaal!
Wer zählt hier die Zungen,
Die unsers Gottes Ruhm
Von Anfang schon besungen
Im ew'gen Heiligthum?

(Job. Meyfart. + 1636.)

3.

L. Selig sind, die da Leid tragen,

G. Denn sie sollen getröstet werden.
Amen.

L. Verkündigungen und Namensverlesung der Gestorbenen.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben!

G. Der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

L. Collecte u. s. w.

Me l.: Straf mich nicht in Deinem Zorn.

G. Betgemeinde, heil'ge Dich
Mit dem heil'gen Oele,
Jesu Geist ergieße sich
Dir in Herz und Seele.
Laß den Mund
Alle Stund
Von Gebet und Flehen
Heilig übergehen.

Betet, daß die letzte Zeit
Wohl vorüber gehe,
Daß man Christi Herrlichkeit
Offenbaret sehe.
Stimmet ein
In'sgemein
Mit den Engelchören:
Komm, du Herr der Ehren.

(R. Pfeil, + 1784.)

L. Litanei.

G. :; O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme Dich über uns :; — gieb uns Deinen Frieden!

L. Fürbitten. — Schlußgebet. — Vaterunser.

G. Amen. Amen.

L. Aaronitischer Segen.

G. Amen. Amen. Amen.

Schluslied.

Me l.: Nun laßt den Leib begraben uns.

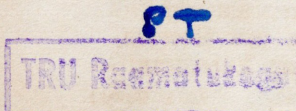
G. Lebt wohl, Ihr Todten, schlaft in Ruh'!

Wir geh'n nach unsern Hütten zu,
Und machen zu der Ewigkeit
Mit Freud' und Bittern uns bereit.

Herr Jesu Christ, Dein bitt'rer
Tod

Stärk' uns in unsrer letzten Noth.
Laß unsre ganze Seele Dein
Und selig unser Ende sein.

(Fr. G. Klopstock, verändert.)



315-54

Gegen den Druck dieser Gottesdienstordnung ist, nach vorgängiger Durchsicht von Seiten des Livländischen Evangelisch-Lutherischen Consistoriums, nichts einzuwenden.

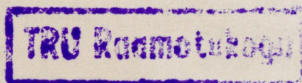
Riga-Schloß, den 9. Juni 1871.

Dr. Christiani, Vicepräsident.

N^o 1107.

Stahl, Secr.

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 13. Juni 1871. N^o 73.



79

82

Dorpat, 1871.

Druck von C. Mattiesen.